

Jahresbericht

des Ferdinandenms-Ausschusses erstattet bei der ordentlichen Generalversammlung am 17. Mai 1883.

Hochansehnliche Versammlung!

Ungastlich ist heute der Eingang zu unserem Versammlungsort. Von rohen Planken sahen Sie die breite Freitreppe verengt, die in diese Räume führt, den Raum vor der Façade, den sonst blühender Flieder zierte, belegt heute eine ungeordnete Schaar behauener Marmorblöcke und die Aussenwände unseres Musentempels sind zum Theil mit massigem Gerüste verkleidet. Dennoch werden Sie gehobenen Mutes in diese Räume getreten sein und auch ihr Ausschuss heisst Sie heute noch freudiger als sonst willkommen.

Erkennen wir doch in der erwähnten Störung die Vorbereitungen zu einem Werke, mit dessen Vollendung ein lange gehegter Wunsch, ein dringendes Bedürfnis unseres Vereines befriedigt sein wird, die Zurüstungen zu dem Aufbau und zu der Erweiterung der Museumsräume.

Nach den Beschlüssen der a. o. Generalversammlung am 23. Februar d. Js., in welcher die Anträge des Ausschusses sämmtlich zur Annahme gelangten, wird nun der Bau geführt und so Gott will, noch in diesem Jahre vollendet werden. Selbstverständlich hat es sich der Ausschuss und wird sich auch ferner angelegen sein lassen, alle denkbaren Vorkehrungen zum Schutze der Sammlungen gegen Feuer und Diebstahl während des Baues zu treffen und so hoffen wir, dass Sie im

IV

nächsten Jahre um diese Zeit das Werk glücklich vollendet sehen und unsere kostbaren Sammlungen in alten und neuen Sälen neu geordnet und zweckmässig vertheilt finden werden. Mancher Schmuck freilich, welchen der kunstsinnige Entwerfer des Planes dem Gebäude zudedacht, muss Ersparungsrück-sichten vorläufig zum Opfer fallen. Einfacher, aber dennoch stattlich, weniger dekorativ, aber immerhin monumental wird das Aussehen unseres Tempels sein und es ist vorgesorgt, dass unseren Enkeln nicht benommen wird, dasjenige später an reicheren Ornamenten anzufügen, was jetzt aus Mangel an Mitteln unterbleiben muss. Denn Ihr Ausschnss hat, wie bereits in der a. o. Generalversammlung betont wurde, be-schlossen, den Bau nicht auf Kosten des Fortganges der Samm-lungen zu führen, er hat sich die nöthigen Mittel reservirt, um in der Vermehrung unserer Schätze keinen Stillstand ein-treten zu lassen. Und so hat derselbe auch über das abge-laufene Vereinsjahr Ihnen heute wieder günstigen Bericht zu erstatten.

Die Zahl der ordentlichen Mitglieder ist auf 532, die der Ehrenmitglieder auf 26 gestiegen.

Durch Tod hat der Verein folgende 15 Mitglieder ver-loren:

Bereitter Johann, k. k. Hofrath, † 13. Dezember 1882.

Cihlar Franz, Verkehrs-Controllor der Südbahn, † 22. März 1883.

Dipaui Anton Freiherr v. Dr. jur., k. k. Hauptmann, Land-tagsabgeordneter in Kaltern, † 10. März 1883.

Fischer Alois, Dr. jur., k. k. pens. Statthalter, † 8 April 1883.

Fröschel Berthold, Prälat zu Klosterneuburg, † 17. August 1882.

Gassner Georg, Dr. med., Ritter des Ordens der eisernen Krone, k. k. Hofrath, † 5. Dezember 1882.

Greil Franz, Kaufmann und Magistratsrath, † 28. April 1883.

Hepperger Leopold, Kaufmann, † 4. Jänner 1883.

Jörg Heinrich, k. k. Professor, † 17. September 1882.

Liebe Edler v. Kreutzner Johann, k. k. Zahlamtskassier
† 21 Juli 1882.

Merian Peter, Geologe, Rathsherr zu Basel, Ehrenmitglied,
† 8. Februar 1883.

Mitis Ferdinand Ritter v., k. k. Hofrath, † 1882.

Protmann-Ostenegg Josef Freiherr v., k. k. Hofrath,
† 3. October 1882.

Schwaiger Josef, k. k. Statthaltereirath, † 9. September 1882.

Schwarz Johann Anton, Gutsbesitzer in Holzgau, † 21. Mai
1882.

Dagegen sind dem Vereine seit Veröffentlichung des letzten
Jahresberichtes neu beigetreten folgende 26 Mitglieder:

Böhm Eugen Ritter v., Dr. jur., k. k. Universitäts-Professor.

Eichler Hermann, k. k. Steuer-Oberinspector.

Gassner Franz Josef, Buchdrucker und Buchhändler.

Götz Alois, k. k. Forstmeister i. P.

Gorhan Bertram, Dr. med., Linienschiffsarzt in Triest.

Häusle Eduard, Güterbesitzer und Magistratsrath in Feldkirch.

Hepperger Alois, Kaufmann in Innsbruck.

Kostersitz Ubald, Prälat des Stiftes Klosterneuburg.

Krticzka-Jaden Carl Ritter v., k. k. Polizeipräsident in Wien.

Larcher Pius Ritter v., k. k. Bezirksrichter in Bezau.

Mautner Carl Ferdinand Ritter von Markhof, Grossindu-
strieller in Wien.

Mayr Alfons, Architekt in Innsbruck.

Ottenthal Emil v., Dr. phil., Privat-Dozent.

Puthon Victor Freiherr v., k. k. Statthaltereirath.

Putz Max, Dr. jur. in Meran.

Rapold Emma, Hauptmannsgattin.

Schiestl Johann, k. k. Statthaltereier-Oberingenieur.

Schmid Carl, k. k. Militär-Unterintendant.

Senhofer Carl, Dr. pharm., k. k. Universitäts-Professor.

Stapf Johann, freiresignirter Apotheker.

Thaller Jakob Philipp, Grosshändler in Triest.

Tommasi Natale, Architekt und Stadtgenieur.

Uhl Eduard, Ritter v., Bürgermeister der Stadt Wien.

VI

Vragassy Wilhelm, Dr. med. in Innsbruck.

Welzhofer Julius, Dr. jur., k. k. Gerichtsadjunkt in Bregenz.

Witsch Franz, Dr. jur. Advokat in Innsbruck.

Im Personalstand der auswärtigen Mandatare haben sich folgende Veränderungen ergeben:

An die Stelle des Herrn Albert Rhomberg, Fabriksbesitzers in Dornbirn, welcher nach vieljähriger erspriesslicher Thätigkeit das Mandat niederlegte, wurde zum Mandatar für Dornbirn ernannt Herr Adolf Rhomberg, Fabriksbesitzer daselbst, welcher sich auch zur Annahme bereit erklärte.

Für den bisherigen Mandatar in Kufstein, Herr k. k. Bezirkshauptmann Dr. Anton Hoflacher, welcher in amtlicher Stellung nach Innsbruck berufen wurde, ernannte der Ausschuss auf dessen Antrag zum Mandatar in Kufstein den Herrn kais. Rath Carl Schmid, Sparkassa-Direktor daselbst, welcher bereits seit vielen Jahren dem Ferdinandeum als Mitglied angehört. Dem resignirenden Mandatar Herr Bezirkshauptmann Dr. Hoflacher sei hiemit für seine erspriesslichen Bemühungen im Interesse des Ferdinandeums der gebührende Dank ausgesprochen.

Als Mandatar für Brixlegg statt des nach Wien übersiedelten Herrn Oberbergrathes L. Turner wird der Ausschuss eine geeignete Persönlichkeit zu gewinnen suchen. Für das abgelaufene Jahr hatte Herr k. k. Oberwerksverwalter Seb. Strimmer die Güte, das Mandatargeschäft daselbst zu besorgen, die definitive Uebnahme der Stelle jedoch abgelehnt wegen bevorstehender Uebersiedlung nach Innsbruck.

Für Oberinntal, woselbst der seither nach Innsbruck berufene k. k. Statthaltereirath Herr Josef v. Rögglä zu Mayenthal seit mehreren Jahren die Stelle eines Mandatars zu bekleiden die Güte hatte, wird der Ausschuss ebenfalls eine geeignete Persönlichkeit zu gewinnen trachten.

In Bregenz, wo bisher keine Mandatarie bestand, wurde im Laufe des Jahres 1882 eine solche errichtet, und als Mandatar ernannt der dortige k. k. Bezirksgerichts-Adjunkt Herr Dr. Julius Welzhofer.

Die Sammlungen.

Die Sammlungen für das Ferdinandeum anlangend, ist nochmals hervorzuheben, dass deren stetiges Anwachsen durch die Vorbereitungen zum Baue nicht gelitten hat. Im Gegentheile ist gerade in diesem Jahre ein besonders ansehnlicher Zuwachs zu denselben zu verzeichnen.

Es möge gestattet sein, hier wieder die wichtigsten dieser Erwerbungen kurz zu erwähnen.

Die mineralogische Sammlung wurde durch mehrere gekaufte Gegenstände und durch ein Geschenk des Herrn Wiedemann in Triest vermehrt.

Zur Sammlung der Petrefakten spendete Herr Carl Mössinger in Berevics eine hübsche Suite.

Die Flechtensammlung von c. 1000 Stück meist tirolischer Arten aus dem Legate des Baron Franz Hausmann in Bozen, beschrieben durch den Fachdirektor Prof. v. Dallatorre, bildet eine sehr erfreuliche Ergänzung der botanischen Sammlung, während für die zoologische ein Alpensteinbock um 500 Frc., ein Steinbockgehörn sammt Schädel um 100 fl. und ein Wiesel, von Herrn Baron von Lazzarini präpariert und dem Museum zum Geschenke gemacht, gewonnen wurde.

Besonders reiche Vermehrung war in diesem Jahre der Gemäldesammlung beschieden.

Aus den Zinsen des Tschager'schen Legates wurden angekauft das Selbstporträt des Malers Ignaz Unterberger um 250 fl., ein Genrebild unseres trefflichen vaterländischen Künstlers, Mathias Schmid, „Still vergnügt“ um 2500 fl., eine tirolische Landschaft mit Alpenblumen im Vordergrund von dem kürzlich verstorbenen Autodidakten Karl Moser aus Bozen, in welcher dieser begnadete Künstler das Problem landschaftlicher Darstellung lebender Blumen auf das glücklichste gelöst hat, endlich ein grosses Aquarell von Edgar Meyer, darstellend den Schwarzensteingrund im Zillertale bei Sonnenaufgang, von bedeutender Wirkung.

Aus dem Legate der im Jahre 1881. verstorbenen Ba-

VIII

ronin Marie v. Hormayr, Witwe des Historiographen Josef B. v. Hormayr fielen dem Museum drei Porträts in Oel zu und zwar das der Erblasserin selbst, gemalt von Friedrich Dürck, ein Porträt des Erzherzogs Johann und eines des Dichters Heinrich Josef Collin.

Aus dem Nachlasse Mosers wurden auch drei reizende Landschaften in Aquarell durch Kauf erworben, ebenso zwei Aquarelle von Josef Strickner, darstellend Hofers Proklamation über die Frauenkleidung und die Einnahme des Berges Isel durch die Baiern 1809.

Ferner wurden gekauft:

23 Aquarellzeichnungen, Tiroler- und Schweizertrachten von Anton Kapeller, ein Oelgemälde von Jakob Pfister darstellend den hl. Hieronymus, eine Sammlung von Copien meist tirolischer Fresken und Altarbilder, darunter die Kaiserbilder aus dem Edelsitze Freiegg zu Piccolein und Copien der Stöckelbilder von dem berühmten Bildstock zu Welsberg, welcher durch die Ueberschwemmung des Vorjahres zerstört wurde, gekauft vom Kunsthistoriker Georg Dahlke. Endlich aus dem Nachlasse des unlängst verstorbenen Sammlers und Kunstfreundes in Innsbruck, Johann Welzhofer, wurden 21 grössere und kleinere Bilder, welche für das Museum zum Theil ihres Kunstwerthes wegen, zum Theil als Werke bislang in unserer Sammlung noch unvertretener tirolischer Meister Bedeutung haben, ausgewählt und dafür im Ganzen der Betrag von 1050 fl. geboten. Die Entscheidung der Erben Welzhofers ist noch ausständig.

Karl Ritter v. Blaas schenkte dem Museum 4 Cartons, Kohlenzeichnungen zu den von ihm ausgeführten Fresken im Friese des k. k. Arsenal's zu Wien.

An plastischen Werken ist vor allem des bereits im letzten Jahresberichte in Aussicht gestellten Grabmonuments, welches Elias und Joh. Christoph Löffler ihren Eltern Gregor Löffler und Elisabeth Pranger um das Jahr 1566 gegossen und in der Pfarrkirche zu Hötting gesetzt haben, darstellend Christus am Kreuze in Bronze zu erwähnen. Dieses Monu-

ment wurde infolge Ueberlassungsurkunde der Gemeinde Hötting vom 19. April 1882 ins Museum zur bleibenden Aufstellung übertragen.

Ferner zwei Geschenke, bestehend in einer Gypsbüste, Porträt des Chemikers Dr. Karl Reischauer in München, gespendet von dessen Witwe Adele und in einem Crucifix von Franz Nissl, geschenkt von dem Privatdozenten hier, Herrn Dr. Anton Nissl, endlich ein Legat der Frau Wilhelmine Novotny, 4 Medaillon-Reliefs in Gyps nach Schwantaler, Porträts von Göthe, Schiller, Beethoven und Humboldt.

Von den Erwerbungen an Kupferstichen, Litho- und Photographien sind hervorzuheben:

Das Rhonethal bei Sion, Kupferstich von Lincke nach dem Gemälde von Steffan, Vereinsblatt des Kunstvereins in Prag, Geschenk des letzteren; Bilder von der Eiswelt, ein Prachtalbum mit 22 grossen Blättern photographischer Ansichten, aufgenommen und gespendet von dem Ehrenmitgliede Hofphotograph Johannes in Partenkirchen, das Porträt des tirolischen Bildhauers Alessandro Vittoria in Kupfer gestochen nach Craffonara, Geschenk des Bildhauers Spagnoli und zwei Photographien nach der Originalstatue des tirol. Bildhauers P. Lott im k. k. Arsenal zu Wien, Geschenk des Herrn Prof. Adolf v. Pichler, endlich 114 photographische Ansichten der durch Ueberschwemmung des letzten Herbstes in allen Landestheilen erfolgten Verheerungen und Zerstörungen. Das Museum liess es sich angelegen sein, von den Wirkungen dieses höchst beklagenswerthen Naturereignisses möglichst genaue und verlässliche Aufnahmen zu erzielen und in seinen Sammlungen zu verwahren.

Zur Collection der Karten und Pläne schenkte der k. k. Sektionsrath in Hall, Herr Alois R. Schmidt seine Karte des Silber- und Kupferbergbaus am Röhrebrühel bei Kitzbrühel in der Originalhandzeichnung und Herr Fachdirektor v. Sonklar seine Regenkarte der österr.-ungar. Monarchie; zur Münzsammlung spendeten Herr Dr. med. Fr. Waldner hier, Frl. Elise Müllner in Schwaz, Herr Alois Wanner,

Grosshändler in Lienz und Herr Norbert Singer ebendasselbst werthvolle Stücke.

Uebergehend zur Sammlung der Alterthümer und Curiositäten möge hier erinnert werden, dass bereits in dem bei der a. o. Generalversammlung am 23. Februar vorgetragenen Berichte der werthvollen altpersischen Waffensammlung Erwähnung geschah, welche Oberstlieutenant Reinhold v. Gasteiger Namens seines Bruders des persischen Generals Albert Gasteiger Khan dem Museum zur bleibenden Aufbewahrung mit der Bestimmung übergab, dass dieselbe nicht veräussert werden dürfe.

Für 30 Mark wurde ein schön verziertes Essbesteck, ein Geschenk Andreas Hofers an seinen Sekretär Josef Ennemoser erstanden.

Die Majorswitwe, Frau Charlotte Ferstl, geb. Battini schenkte eine kleine alterthümliche Schnellwage, einen gleichfalls alterthümlichen Universalcompass mit Sonnenuhr und das Modell eines 30pfündigen Bombenmörser, herrührend aus dem Besitze weiland Sr. kais. Hoheit Erzherzog Maximilian; Professor Franz Wieser spendete eine Bronzenadel, gefunden bei Oberhofen und das Ehrenmitglied Karl Edler v. Hofer das Instruktionsgewehr mit Patrontasche seines am 17. Dez. 1882 zu früh verstorbenen Sohnes, Linienschiffsfähnrich Andreas, Urenkel des Sandwirths.

An Urkunden und Handschriften verdankt dieses Jahr das Ferdinandeum dem Herrn Prof. Dr. Ignaz Zingerle eine grössere Anzahl werthvoller Dokumente, darunter Originalbefehle Speckbachers von 1809, Briefe und Aufschreibungen des Engelhart Dietrich v. Wolkenstein, Original, Manuscripte aus Schloss Gufidaun; aus dem Nachlass der Baronin v. Hormayr erhielt das Museum viele Familienschriften und Dokumente, andere Manuscripte als Geschenke der Frau von Schletterer, des Herrn Sekretärs Gustav v. Gasteiger und der Herren Prof. Wieser und Prof. Adolf v. Pichler.

Manche werthvolle Urkunden und Manuscripte wurden durch Kauf erworben, so eine Sammlung in 16 Foliobänden,

enthaltend Beschreibung des Haller Salzbergwerkes, herrührend von den Bergbeamten Würtenberger und Holzhammer.

Den grössten Zuwachs erhielt wie immer die Bibliothek durch zahlreiche Erwerbung von zum Theil sehr werthvollen Druckwerken. Vieles hievon wurde gekauft, das meiste jedoch verdankt das Museum wieder der Grossmuth seiner bekannten Gönner. Es kann uns hier nur gestattet sein, die Namen der Spender solcher Druckwerke dankend zu erwähnen, nämlich die h. k. k. Statthalterei, die k. k. statistische Centralcommission, der Landesausschuss von Vorarlberg, das k. Staatsarchiv in Stuttgart, die Herren Professoren Alfons Huber, Dr. v. Dalla-Torre, Dr. Hirn, Dr. Hausotter, Ritter v. Pichler und Ignaz V. Zingerle, ferner die Herren G. v. Rath, Karl v. Sonklar, August Lindner, Dr. David Schönherr, Baron Cresseri, Dr. Jakob Kaiser, Bundesarchivar in Bern, Statthaltereirath Wieser, Curat Ludwig Rapp, Hofrath Kiechl, Ritter v. Goldegg, Dr. Kuhn in München, Dr. Cobelli, Balt. Hunold, Luigi v. Campi in Clés, H. Wallmann, Präsident Freiherr v. Mages, Leopold Freiherr v. Borch, Anton Noggler, August Lindner und die Hofbuchhandlung Dieter in Salzburg, die Verlagsbuchhandlungen der „Bozner Zeitung“, des „Tiroler Volksblattes“, der „Tiroler Stimmen“ und des „Innsbrucker Tagblattes“.

Neuerdings bewährte sich die Liberalität der Wagner'schen Universitätsbuchhandlung durch Zuwendung einer grossen Anzahl werthvoller Verlagswerke.

Sämmtlichen grossmütigen Spendern sei hiemit der gebührende Dank erstattet. Zu diesen Geschenken kommt noch die grosse Anzahl von gedruckten Jahrespublicationen all der Akademien und gelehrten Vereine, mit welchen das Ferdinandeum im Tauschverhältnisse steht. Neuerdings giengen dieses Tauschverhältnis ein das Museo comunale in Trient und die Société entomologique in Petersburg.

Von den 12 zur Verzierung des Frieses über dem ersten Stockwerke bestimmten Reliefbüsten tirolischer Künstler in Medaillonform hat der wackere Meister Spaguoli bereits 7

XII

fertig gearbeitet und befinden sich dieselbe im Museum. Es sind dies die Köpfe von Koch, Knoller, Lampi, Angelica Kaufmann, Alex. Colin, Gregor Löffler und Alex. Vittoria. Es werden folgen Christof Unterberger, Schöpf, Mahlknecht, Paul Dax und Zauner.

Für den Fries der Façde hat der Ausschuss aus mehrfachen Gründen Büsten lebender berühmter tirolischer Künstler ausgeschlossen. Doch ist darauf Bedacht genommen, dass auch ihnen, sowie nachgeborenen Künstlern diese Ehre nicht vorenthalten bleibe, wenn sie erst aufgehört haben werden — sterblich zu sein.

Der Sekretär:

A. Ritter v. Schullern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [3_27](#)

Autor(en)/Author(s): Schullern Anton Ritter von

Artikel/Article: [Jahresbericht, erstattet bei der ordentlichen Generalversammlung am 17. Mai 1883. III-XII III-XII](#)